

## **Hinweise zur Gestaltung von Beiträgen für das *Jahrbuch der Hambach-Gesellschaft***

### **Abgabe**

Bitte schicken Sie Ihren Beitrag inklusive einer kurzen biografischen Angabe und eines Abstracts in einer gesonderten Datei als Word-Dokument per Mail an: **marasch@uni-mainz.de**

Die biografischen Angaben sollten folgendem Muster entsprechen:

*PD Dr. Alexander Denzler ist Akademischer Oberrat a. Z. an der Professur für Frühe Neuzeit und Vergleichende Landesgeschichte an der Universität Eichstätt-Ingolstadt. Promoviert wurde er 2013 mit der Arbeit „Über den Schriftalltag im 18. Jahrhundert. Die Visitation des Reichskammergerichts von 1767–1776“. Im Frühjahr 2021 folgte die Habilitation mit einem Projekt zum Thema „Erhalt, Nutzung und Wahrnehmung von Straßen im 16. Jahrhundert“. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen Umweltgeschichte und material turn als Ansätze der Global- und Regionalforschung, die Herrschaftspraxis in der Region, Reise und Mobilität in der Frühen Neuzeit, (Höchste) Gerichtsbarkeit und Gerichtslandschaften sowie die Schriftkultur im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit.*

Im Abstract sollte der Inhalt des Beitrages kurz zusammengefasst werden. Er darf nicht länger als 1.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) sein und kann in englischer oder deutscher Sprache verfasst werden.

### **Umfang der Beiträge**

45.000–65.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Fußnoten)

In der Rubrik „Forum“ werden auch kürzere Beiträge akzeptiert.

Bitte beachten Sie, dass Beiträge mit einem Umfang über 65.000 Zeichen grundsätzlich nicht angenommen werden können.

### **Formatierung**

- Schriftart Times New Roman, 12 pt.
- Fußnoten 10 pt.
- Blocksatz

## **Gliederung**

- erste Ebene römisch, zweite Ebene arabisch

Beispiel:

- I. Einleitung
- II. Familie im Krieg
  1. Eltern-Kind-Beziehungen
  2. Die Rolle des Staates
- III. ...

## **Zitation im Fließtext**

- Zitate werden in Anführungszeichen gesetzt
- längere Zitate (ab drei Zeilen) werden ohne Anführungszeichen vom Fließtext abgesetzt (linksbündig einrücken, Schriftgröße 11 pt.)
- Auslassungen werden in eckigen Klammern angegeben: [...]

## **Anmerkungsapparat**

Bitte arbeiten Sie im Anmerkungsapparat bei der ersten Nennung mit vollständigen Zitationsangaben. Entsprechende Folgenennungen bzw. Rückverweise werden als Kurztitel mit der Angabe „(wie Anm. XY)“ angegeben. Auf die Angabe „ebenda“ bzw. „ebd.“ soll verzichtet werden.

Alle Anmerkungen beginnen mit Großschrift und enden mit einem Punkt. Mehrfachbelege werden mit Semikolon getrennt.

Beispiel:

<sup>1</sup> *Eberhard Demm*, Deutschlands Kinder im Ersten Weltkrieg. Zwischen Propaganda und Sozialfürsorge, in: *Militärgeschichtliche Zeitschrift* 60 (2001), 51–98; *Rüdiger Peuckert*, Familienformen im sozialen Wandel, Wiesbaden <sup>9</sup>2019.

<sup>2</sup> *Demm*, Deutschlands Kinder (wie Anm. 1), 52–53; *Peuckert*, Familienformen (wie Anm. 1), 10.

## **Hervorhebungen**

Bitte gehen Sie sparsam mit Hervorhebungen um. Unübliche Begriffe werden in einfachen Anführungszeichen angegeben; auf Fettdruck, Unterstreichungen, etc. sollte verzichtet werden.

## Abkürzungen

- zum Beispiel = z.B.; unter anderem = u.a.; das heißt = d.h., etc. (ohne Leerzeichen)
- zitiert nach = zit. n.
- Band = Bd.
- Ortsnamen: Frankfurt/Main
- Personennamen: Otto von Bismarck; Karl der Große (nicht: Otto v. Bismarck; Karl d. Große)
- bei Erstnennung von Personen Nennung des vollständigen Namens (Vor- und Nachname)
- bei Erstnennung von Organisationen, Instituten, etc. vollständige Nennung mit Angabe der Abkürzung in Klammern; ab der Zweitnennung Verwendung der Abkürzung möglich.  
Beispiel: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- keine Abkürzung von Zeitschriftentiteln, sondern vollständige Nennung (auch in den Fußnoten)
- keine Abkürzungen wie f./ff. für folgende Seite(n)  
Beispiel: *Schmidt*, Kriege (wie Anm. 5), 56–57; *Maurer*, Familie (wie Anm. 6), 107–112.

## Angaben von Daten und Zahlen

- Datumsangaben werden im Fließtext und im Quellenverzeichnis ausgeschrieben.  
Beispiel: 13. Juni 1697; Gesetz über die Hitlerjugend vom 1. Dezember 1936
- Datumsangaben im Anmerkungsapparat werden abgekürzt. Beispiel: 13.6.1697
- Zahlen: bis „zwölf“ ausschreiben; ab vier Ziffern mit Zahlentrennpunkten.  
Beispiel: 2.500; 50.000
- Angaben, die am Zeilenende nicht getrennt werden sollen, bitte mit geschütztem Leerzeichen versehen. Beispiel: Artikel 51; § 9; Heinrich III.

## Abbildungen

Für das Textverständnis notwendige Abbildungen können in begrenztem Umfang abgedruckt werden. Bitte reichen Sie bei der Abgabe Ihres Beitrags die Bilddateien mit den entsprechenden Nachweisen gesondert ein. Die Bilddateien müssen mindestens eine Auflösung von 300 dpi haben.

Die Autor:innen sind verpflichtet, Urheber- und Nutzungsrechte abzuklären.

## **Gendergerechte Schreibweise**

Bei gendergerechten Schreibweisen wird der sogenannte Gender:Doppelpunkt verwendet.

Beispiel: Zeitzeug:innen

## **Bibliographische Angaben**

Bitte zitieren Sie nach untenstehendem Prinzip. Verlagsorte und Reihentitel werden prinzipiell nicht angegeben. Ab drei Autor:innen, Herausgeber:innen bzw. Erscheinungsorten wird mit u.a. abgekürzt.

Die Autor:innen-Namen werden *kursiv* gesetzt.

### ***Monografien***

*Karen Hagemann*, Frauenalltag und Männerpolitik. Alltagsleben und gesellschaftliches Handeln von Arbeiterfrauen in der Weimarer Republik. Bonn 1990.

*Rüdiger Peuckert*, Familienformen im sozialen Wandel. Wiesbaden <sup>9</sup>2019.

### ***Aufsätze in Zeitschriften***

*Eberhard Demm*, Deutschlands Kinder im Ersten Weltkrieg. Zwischen Propaganda und Sozialfürsorge, in: Militärgeschichtliche Zeitschrift 60 (2001), 51–98.

### ***Sammelbände und Aufsätze in Sammelbänden***

*Helga Meise*, Tagesabläufe. Zum Verhältnis von Leben und Arbeit in weiblichen Selbstzeugnissen des 17. und 18. Jahrhunderts, in: Reuter, Julia/Wolf, Katja (Hrsg.): Geschlechterleben im Wandel. Zum Verhältnis von Arbeit, Familie und Privatsphäre. Tübingen 2006, 19–41.

*Monika Mattes*, Reformen und Krisen: Ganztagschule und Frauenerwerbsarbeit in der Bundesrepublik Deutschland, in: Paulus, Julia u.a. (Hrsg.): Zeitgeschichte als Geschlechtergeschichte. Neue Perspektiven auf die Bundesrepublik. Frankfurt/Main 2012, 179–201.

### **Online-Ressourcen**

*Kirsten Heinsohn/Claudia Kemper, Geschlechtergeschichte, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 4.12.2012, URL: [http://docupedia.de/zg/heinsohn\\_kemper\\_geschlechtergeschichte\\_v1\\_de\\_2012](http://docupedia.de/zg/heinsohn_kemper_geschlechtergeschichte_v1_de_2012), Aufruf zuletzt am 16.9.2021.*

Vielen Dank für Ihre Mühe!